



# LEBENSBEGLEITENDES LERNEN FÜR ALLE

Der MATURE Ratgeber



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Programm für lebenslanges Lernen  
Multilaterales Grundtvig Projekt  
527911-LLP-1-2012-1-UK-GRUNDTVIG-GMP

<http://matureproject.eu>

Veröffentlicht im September 2014



**Universität Leicester**

Vaughan Centre for Lifelong Learning  
128 Regent Road, Leicester, LE1 7PA UK  
Tel.: +44 (0)116 252 5962  
Web: [www.le.ac.uk/lifelonglearning](http://www.le.ac.uk/lifelonglearning)

**Die MATURE PartnerInnen**

Abegglen Tatjana, Verband der Schweizerischen Volkshochschulen, Schweiz  
Antunes Maria Helena, AidLearn, Portugal  
Benyon John, University of Leicester, Großbritannien  
Dobljekar Nevenka, ZDUS, Slowenien  
Gerz Doris, Hamburger Volkshochschule, Deutschland  
Goncalves Graca, AidLearn, Portugal  
Grabowska Anna, Pro-Med, Polen  
Hinterberger Manuela, bia-net, Österreich  
Kölln-Prisner Heike, Hamburger Volkshochschule, Deutschland  
Lazaridou Chelsea, 50+ Hellas, Griechenland  
Lukic Dijana, ZDUS, Slowenien  
Ogrin Alenka, ZDUS, Slowenien  
Ranga Myrto-Maria, 50+ Hellas, Griechenland  
Soulsby Jim, University of Leicester, Großbritannien  
Swanton Pauline, University of Leicester, Großbritannien

Unserer besonderer Dank gilt **Pauline Swanton** und **Jim Soulsby** (The Vaughan Centre for Lifelong Learning, University of Leicester), die als HauptautorInnen diesen MATURE Ratgeber geschrieben haben und aus den einzelnen Beiträgen des MATURE Teams ein Ganzes gemacht haben.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei den externen EvaluatorInnen, die den MATURE Ratgeber evaluiert und uns damit ein wertvolles Feedback gegeben haben:

Danihelkova Hana (CZ), De Mello Maria José (PT), Halvorson Mary Claire (UK), Koutentaki Xenia (GR), Kurz Rosemarie (AT), Kydd Angela (UK), Largey Carolyn (UK), Liz Ana Mota (PT)

**Übersetzung:**

Gerz Doris, Hinterberger Manuela, Kölln-Prisner Heike, Rose Gabriela

# Inhaltsverzeichnis

<b>WAS IST MATURE?</b>	<b>4</b>
<b>WORUM GEHT ES BEI MATURE?</b>	<b>4</b>
<b>AN WEN RICHTET SICH DIESER RATGEBER?</b>	<b>5</b>
<b>WARUM HABEN WIR DIESEN MATURE RATGEBER ENTWICKELT?</b>	<b>6</b>
<b>WARUM SOLLTEN SIE DIESEN RATGEBER LESEN?</b>	<b>7</b>
<b>WAS BRINGT EINE GEMEINSAME ARBEIT VON ORGANISATIONEN?</b>	<b>8</b>
<b>WIE KANN EINE GEMEINSAME ARBEIT BEGINNEN?</b>	<b>9</b>
<b>INFORMIEREN SIE SICH</b>	<b>9</b>
<b>UNTERNEHMEN SIE SIE WEITERE SCHRITTE</b>	<b>9</b>
<b>WAS NOCH HILFREICH IST</b>	<b>10</b>
<b>MEDIENARBEIT</b>	<b>10</b>
<b>EINE GUTE GESCHICHTE FINDEN</b>	<b>11</b>
<b>NÜTZLICHE WEITERE INFORMATIONEN</b>	<b>11</b>
<i>BEVÖLKERUNGSDATEN IN EUROPA</i>	12
<i>TEILNAHME AM LEBENSBEGLEITENDEN LERNEN IN EUROPA</i>	12
<i>ALTERN UND GESUNDHEIT</i>	14
<i>RICHTLINIEN, STRATEGIEN UND GESETZE IN BEZUG AUF ÄLTERE MENSCHEN</i>	15
<i>BENACHTEILIGUNGEN ÄLTERER MENSCHEN</i>	16
<b>KONTAKTE</b>	<b>18</b>
<b>ÖSTERREICH</b>	<b>18</b>
<b>DEUTSCHLAND</b>	<b>18</b>
<b>GRIECHENLAND</b>	<b>19</b>
<b>POLEN</b>	<b>19</b>
<b>PORTUGAL</b>	<b>20</b>
<b>SLOWENIEN</b>	<b>20</b>
<b>SCHWEIZ</b>	<b>21</b>
<b>GROßBRITANNIEN</b>	<b>22</b>
<b>DAS MATURE TEAM</b>	<b>23</b>

## Was ist MATURE?

MATURE ist ein multilaterales EU Projekt mit PartnerInnen aus: Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Österreich, Polen, Portugal, der Schweiz und Slowenien. Laufzeit des Projekts ist von Oktober 2012 bis September 2014. MATURE beschäftigt sich damit, wie man Erwachsenenbildung sinnvoll, passend und miteinbeziehend gestalten kann (MATURE – Making Adult Teaching Useful, Relevant and Engaging). <http://matureproject.eu/>

Je älter Menschen werden, desto weniger nehmen sie am Lernen teil. Die Folgen sind oft Ausgrenzung und Benachteiligung. Die Mitglieder des MATURE Teams blicken auf eine langjährige gemeinsame Arbeit zurück und haben Erfahrung damit, wie man benachteiligte ältere Menschen in Lerngruppen einbinden kann. Während des Projektes hat sich das Team mit verschiedenen Möglichkeiten beschäftigt, wie man ältere Menschen, die normalerweise nicht am Lernen teilnehmen, motivieren und miteinbeziehen kann.

Ausgangspunkt von MATURE ist die Überzeugung, dass **alle** Organisationen, die mit älteren Menschen zu tun haben, auch im Bereich Lernen eine wichtige Rolle spielen. Die Zusammenarbeit von Organisationen, die Lernen anbieten, und solchen, die zwar mit älteren Menschen arbeiten, jedoch keine Bildungsanbieter sind, ist für alle Beteiligten von Vorteil. Darum geht es in diesem MATURE Ratgeber.

### Worum geht es bei MATURE?

#### **Es geht ...**

##### **...um lebensbegleitendes Lernen im Alter.**

Lernen hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden von älteren Menschen. Es hilft dabei, am sozialen Leben teilnehmen und altersbezogene Hürden zu überwinden. Lernen unterstützt Teilhabe und die fortgesetzte Lernfähigkeit fördert ein unabhängiges Leben.

##### **... um die Teilnahme an Lerngruppen.**

Die Teilnahme an einer Lerngruppe kann immense und direkte Auswirkungen auf das Leben und die Stärkung von älteren Menschen haben.

##### **... um Benachteiligungen im Alter.**

Benachteiligungen im Alter sind oft eine Anhäufung von Rückschlägen, verursacht durch verschiedene Ereignisse, mit denen Menschen schwer zurechtkommen. Die Folge ist oft eine ernsthafte Beeinträchtigung der Fähigkeit älterer Menschen ihr Leben erfolgreich zu meistern und, in extremen Fällen, der Verlust der Selbständigkeit.

##### **... um Zusammenarbeit.**

Möglichkeiten und Ressourcen zum erfolgreichen Umgang mit den Problemen älterer Menschen können von den älteren Menschen selbst kommen, aber auch von Organisationen, die dafür Unterstützung und Strategien anbieten können. Wenn man beide Zugänge vernetzt, kann das sehr erfolgreich sein.

## An wen richtet sich dieser Ratgeber?

Eine Möglichkeit für Bildungsanbietende, ältere Menschen besser zu erreichen und ihr Vertrauen zu gewinnen, ist die Zusammenarbeit mit Organisationen, die schon Kontakte zu älteren Menschen haben. Das MATURE Team hat diese Organisationen „Intermediaries“ (Vermittelnde) genannt, weil sie die Möglichkeit haben ausgegrenzten ältere Menschen den Weg zu Organisationen zu weisen, von denen sie Unterstützung bei der Lösung ihrer Probleme finden können. Intermediaries sind Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten, jedoch selbst keine Bildungsangebote machen. Viele dieser Organisationen sind sich des Potentials von Lernen für ältere Menschen nicht bewusst.

### ***Sind Sie ein „Intermediary“?***

Arbeiten Sie mit älteren Menschen, bieten jedoch selbst keine Kurse an? Sie könnten im Bereich Soziales oder Gesundheit arbeiten, im Journalismus oder in der Regierung. Sie könnten in einer Arbeitsvermittlung, einer Wohnbaugesellschaft, einer Gewerkschaft oder in einer Schule tätig sein. Sie könnten auch freiwillig in einer Gemeinde oder in einer Organisation arbeiten, in einer religiösen Gemeinschaft, im Bereich Kultur, in einer Theatergruppe, einer Frauen- oder einer Elterngruppe, oder auch in einer beratenden Organisation, in der Telefonberatung oder für eine Hilfsorganisation. Sie könnten auch einfach nur Interesse an älteren Menschen haben oder sich über die älteren Mitglieder in ihrer eigenen Familie Gedanken machen.

- Kennen Sie ältere Menschen, die aufgrund ihres kulturellen Hintergrunds, aufgrund von Einstellungen, Vorurteilen oder von Schubladendenken Schwierigkeiten bei der Teilnahme am Lernen haben?
- Kennen Sie ältere Menschen mit Gesundheitsproblemen, die die Unterstützung anderer Menschen benötigen?
- Sind Sie an älteren Menschen interessiert, arbeiten Sie mit älteren Menschen oder haben Sie ältere Familienmitglieder oder ältere FreundInnen?
- Sind sie mit Benachteiligungen älterer Menschen konfrontiert und haben Sie schon überlegt, wie Sie ihnen helfen können, Hürden zu überwinden oder sich besser zu integrieren?

Wenn ja, dann haben Sie sicherlich schon überlegt, was ältere Menschen für ein erfolgreiches Altern und ein unabhängiges Leben benötigen. Eine Antwort darauf ist: Lernen.

## Wer sind die „älteren Menschen“?

Im Zusammenhang mit diesem Ratgeber sind „ältere Menschen“ über 50 Jahre alt. Forschungen im Bereich von Altersdiskriminierung in verschiedensten Lebensbereichen zeigen, dass das Alter von 50 hier oft signifikant ist. Ältere Menschen werden in verschiedene Schubladen gesteckt: von SeniorInnen, ältere Menschen oder die Älteren bis hin zu „Seniorenwirtschaft“ und „demographische Zeitbombe“. Dieses Schubladendenken ist nicht immer hilfreich und führt zu stereotypem Denken. Ein besserer Weg als diese gesellschaftliche Kategorisierung ist ein Zugang, der älteren Menschen dabei hilft durch Lernen ihre eigene Identität zu finden.

## Warum haben wir diesen MATURE Ratgeber entwickelt?

Wir möchten bei Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten, jedoch keine Bildungsangebote machen, ein Bewusstsein darüber wecken, wie wichtig Lernen im Leben von älteren Menschen allgemein und besonders im Leben von benachteiligten älteren Menschen sein kann.

In der Mitteilung der Europäischen Kommission „Erwachsenenbildung: Man lernt nie aus“<sup>1</sup> ruft die Kommission zu „Aktionen zur Verringerung von Armut und sozialer Ausgrenzung durch die Förderung der Erwachsenenbildung zur Verbesserung von Fertigkeiten und Eigenständigkeit“ auf. Lernen kann Armut und soziale Ausgrenzung verringern. Wichtig ist in diesem Zusammenhang jedoch die Auseinandersetzung mit jenen Faktoren, die möglicherweise verhindern, dass Lernen stattfindet.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- **Gesundheit:** Eine schlechtere oder veränderte Gesundheit kann im Zusammenhang mit dem Alter stehen, hängt aber oft eher vom Lebensstil, von Armut oder von sozialer Ausgrenzung ab.
- **Abhängigkeit:** Aufgrund sozialer Ausgrenzung, eines niedrigeren Beschäftigungsniveaus (in Bezug auf Dauer und Qualität der Beschäftigung) kann eine Abhängigkeit von der Familie oder vom Staat entstehen.
- **Einstellungen:** Lebenseinstellungen entwickeln sich durch die eigene Lebenssituation, zum Beispiel ein Leben am Rande der Gesellschaft. Einstellungen im Zusammenhang mit dem Altern kommen aber oft von der Gesellschaft selbst oder von den Medien, die nicht erkennen, dass bestimmte Haltungen gegenüber älteren Menschen früher möglicherweise stimmten, jedoch heute nicht mehr zutreffend sind, wie zum Beispiel der Satz: „Ich bin zu alt um etwas Neues zu lernen!“

<sup>1</sup> [http://europa.eu/legislation\\_summaries/education\\_training\\_youth/lifelong\\_learning/c11097\\_de.htm](http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11097_de.htm)

- **Kulturelle Unterschiede:** Eine Folge der erheblichen Völkerwanderungen nach und durch Europa sind mittellose und vertriebene ältere Menschen ohne Wurzeln, die sich bemühen ihr späteres Leben in Würde zu leben, auch in einer Gesellschaft, die sie nicht versteht (und das auch oft nicht will).

Im MATURE Projekt stehen diese Benachteiligungen im Mittelpunkt, jedoch nicht als Zeichen von Versagen, sondern als Ausgangspunkt. Ein guter Ansatz sind in diesem Zusammenhang Konzepte von „Lernen in verschiedenen Lebensphasen“, verschiedene Lebensübergangsriten und Lernen aus Lebenskrisen.

Es gibt verschiedene Lernformen für Erwachsene. Gemeinsames Lernen mit anderen findet etwa in einer Lerngruppe, einem Club oder Verein, einer Religionsgemeinschaft oder bei einem zwanglosen Treffen mit FreundInnen oder NachbarInnen statt. Eine Gruppe ist ein idealer Kontext, um Erfahrungen auszutauschen, Fertigkeiten und Kompetenzen von anderen zu lernen und zu erkennen, wie bisherige Erfahrungen bei aktuellen Lebenssituationen helfen können. Die Ungezwungenheit in einer Gruppe ist vor allem für ausgegrenzte Menschen wichtig, um Kommunikationsfähigkeiten aufzufrischen, für einen sozialen Austausch und für den Aufbau eines sozialen Netzwerkes, das auch Unterstützung anbieten kann.

## Warum sollten Sie diesen Ratgeber lesen?

Sie sind schon im direkten Kontakt mit älteren Menschen und haben das Ziel ihnen zu helfen. Eine Möglichkeit der Hilfe ist Hilfe zur Selbsthilfe (oft auch als Empowerment bezeichnet).

Wenn Sie Ihre Zielgruppe ermutigen an einer Lerngruppe oder einer Lernaktivität teilzunehmen, kann das gleichzeitig auch Ihre Arbeit mit der Zielgruppe unterstützen, weil durch Lernen die Unabhängigkeit gefördert wird, Selbstvertrauen und Kompetenzen aufgebaut werden und Abhängigkeit verringert wird. Die Zusammenarbeit mit Bildungsanbietenden kann langfristig zu einer Win-win Situation für Sie, für Ihre Organisation und für die Menschen, mit denen Sie arbeiten, führen.

Sie können diesen Ratgeber folgendermaßen verwenden:

- Als Ausgangspunkt oder als Anreiz für eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.
- Für weitere Überlegungen darüber, wie man das Leben von ausgegrenzten älteren Menschen wirklich verändern kann.
- Als Basis für eine Recherche über neue Information und Ideen. Auf der Website des MATURE Projektes finden Sie weitere Informationen, Statistiken, Kontakte, Fallstudien und weiterführende Links. <http://matureproject.eu/>

# Was bringt eine gemeinsame Arbeit von Organisationen?

Warum sollten Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten, und Organisationen im Bereich der Erwachsenenbildung zusammenarbeiten?

- Lernen in Verbindung mit anderen Aktivitäten fördert Selbständigkeit, Unabhängigkeit und Partizipation im späteren Leben. Das kommt langfristig den älteren Menschen selbst, den beteiligten Organisationen und der Gesellschaft zugute.
- Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten, spielen eine sehr wichtige Rolle bei der Erreichung und Miteinbeziehung ausgegrenzter älterer Menschen. Gerade diese Menschen sehen die Vorteile von Partizipation nicht und stehen dem Lernen oft generell zurückhaltend oder misstrauisch gegenüber. Wenn sie jedoch schon gute Beziehungen zu einer Organisation haben, kann diese die Vorteile von Lernen besser vermitteln und bietet gleichzeitig genügend Sicherheit für ältere Menschen, um neue Erfahrungen zu machen.
- Bildungsanbieter können nicht erkennen, warum sie ältere Menschen oft schwer erreichen und diese nicht an Lernangeboten teilnehmen. Es macht wenig Sinn jene, die teilnehmen, über die Lernbedürfnisse von jenen, die nicht teilnehmen, zu befragen.
- Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten, haben viele wichtige Informationen über ihre Zielgruppe und darüber, welche Art von Lernen für ältere Menschen interessant sein könnte. Durch eine Zusammenarbeit mit Organisationen im Bereich der Erwachsenenbildung kann ein Lernen entwickelt werden, das wirklich auf die speziellen Bedürfnisse von ausgegrenzten Gruppen eingeht. So profitieren alle von der gemeinsamen Arbeit.
- Es wird oft übersehen, dass Lernen das Wohlergehen von älteren Menschen verbessert. Lernen ist jedoch eine Möglichkeit für ältere Menschen um aktiv zu bleiben. Das hat wiederum positive Auswirkungen auf die Arbeit von Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten.
- Netzwerken und sektorübergreifende Zusammenarbeit fördert den Austausch guter Praxis und zukünftige Zusammenarbeit, unterstützt das gemeinsame Lobbying und die Vertretung der Zielgruppe und kann durch vernetzte Ansätze neue Fördermöglichkeiten eröffnen.



# Wie kann eine gemeinsame Arbeit beginnen?

## Informieren Sie sich

- Setzen Sie sich damit auseinander, welche Möglichkeiten es für ältere Menschen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region gibt, um an Lerngruppen oder anderen Gruppenaktivitäten teilzunehmen. Informationen darüber finden Sie etwa in Flugblättern und Werbungen oder in den Medien.
- Finden Sie Organisationen, die sich mit älteren Menschen oder Themen des Alterns auseinandersetzen, als PartnerInnen für eine mögliche Zusammenarbeit. Nationale und regionale Organisationen, wie zum Beispiel jene, die Sie in der Kontaktliste in diesem Ratgeber finden, können hier hilfreich sein.
- Es gibt möglicherweise schon gute Zusammenarbeit verschiedener Organisationen zu Themen des späteren Lebens (zum Beispiel Ausschüsse oder Gruppen, die sich mit bürgerschaftlichem Engagement oder Rechten für ältere Menschen auseinandersetzen).
- Wenn Sie eine Organisation für eine mögliche Zusammenarbeit gefunden haben, recherchieren Sie, mit wem und wie Sie am besten in Kontakt kommen können.

## Unternehmen Sie weitere Schritte

- Treten Sie innerhalb Ihrer Organisation für eine Zusammenarbeit im Bereich SeniorInnen ein. Informationen und Statistiken finden Sie in diesem Ratgeber und auf der MATURE Website. <http://matureproject.eu/>
- Überlegen Sie, wie Sie die Bereitschaft Ihrer Organisation zur Zusammenarbeit sichtbar machen können: gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für eine Veranstaltung oder eine Aktivität, Informationen über und Links zu anderen Organisationen in Newslettern, Magazinen oder Flyern, Zurverfügungstellung von Räumen für Treffen oder Veranstaltungen, gezielte Einladungen an potentielle PartnerInnen.
- Organisieren Sie ein Informationstreffen für Organisationen und Einzelpersonen, die sich für eine Zusammenarbeit im Bereich Lebensbegleitendes Lernen und Wohlbefinden von älteren Menschen interessieren, um zu diskutieren, was gemeinsam erreicht werden kann.

# Was noch hilfreich ist

## Medienarbeit

Sie wissen welche Informationen Sie veröffentlichen möchten - aber wie gehen Sie das praktisch an?

In den meisten Ländern sind die Medien folgendermaßen strukturiert:

- Nationale Presseagentur
- Nationales öffentliches Radio und Fernsehen, Magazine, tägliche und wöchentliche Zeitungen
- Lokale, regionale öffentliche und private Radio- und Fernsehsender, Magazine, wöchentliche Zeitungen
- Aussendungen von Universitäten
- Aussendungen von Erwachsenenbildungsorganisationen
- Internet, Social Media, Twitter, Facebook usw.

All diese Medien können Sie gut nutzen, um Menschen und Organisationen über Aktivitäten im Bereich Altern und Lernen zu informieren und sie miteinzubeziehen.

- Stellen Sie eine breitgefächerte Medienkontaktliste zusammen
- Machen Sie die Namen der JournalistInnen ausfindig, die für die Bereiche Bildung und öffentliche Wohlfahrt zuständig sind.
- Machen Sie Presseaussendungen und organisieren Sie Pressenkonferenzen, um Ihr Thema an die Öffentlichkeit und in die Medien zu bringen.
- Finden Sie die Gemeinschaftsseiten der lokalen und regionalen Medien, um dort Informationen zu teilen.
- Stellen Sie sicher, dass in allen Medienaussendungen auch Ihre Kontaktdaten zu finden sind.

Vergessen Sie nicht das Potential der Medien für den direkten Kontakt mit benachteiligten älteren Menschen:

- Die meisten älteren Menschen hören sehr viel Radio.
- Überlegen Sie, wie Sie das regionale oder lokale Radio nutzen können, um Ihre Zielgruppe zu erreichen.
- Finden Sie heraus, welcher Radiosender am besten dafür geeignet ist, um Ihre Zielgruppe zu erreichen.
- Nutzen Sie kostenlose Veranstaltungskalender, um Ihre Zielgruppe zu Veranstaltungen einzuladen.
- Bieten Sie den Medien Beispiele an, die Ihre Arbeit illustrieren und mit denen sich andere assoziieren können.
- Finden Sie Kontakte, die Sie dabei unterstützen können, Ihr Material so zu präsentieren, dass es für die Medien interessant ist.
- Nutzen Sie Internet und soziale Medien als alternative Lernumgebungen.

## Eine gute Geschichte finden

Entscheidungsträger und Medien lassen sich durch gute Erfolgsgeschichten beeinflussen. Dazu ein Beispiel des österreichischen MATURE Partners:

**REIFER LEBENSGENUSS** war ein Gesundheitsförderungsprojekt in Österreich. Es ging dabei darum, Wege zu finden, wie man eine Region als lebenswerte und gesundheitsförderliche Region für reife Menschen entwickeln und bedarfsgerechte Angebote zur Erhöhung der Lebensqualität finden kann. Es ging auch darum, wie man nachhaltige Gruppen von älteren Menschen in kleinen Gemeinden gründen kann. Die einzelnen Gruppen und Aktivitäten wurden jeweils von älteren Menschen in jeder Gemeinde organisiert. Die Gruppen wählten selbst Aktivitäten aus, die zu ihren jeweiligen Bedürfnissen passten. Eine Gruppe entschied zum Beispiel, dass sie Computer und Internet lernen möchte, um besser in die Gesellschaft integriert zu sein. Sie informierten die Projektkoordinatorin und gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Fachhochschule Joanneum wurde ein Computerraum mit Internetanschluss gefunden. Gleichzeitig wurde über die Projektkoordinatorin eine auf ältere Menschen spezialisierte Computertrainerin aus der Region gefunden. Mittlerweile gibt es in der Gemeinde wöchentliche Computertreffs in einem Raum, der von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde. Die älteren Menschen helfen sich gegenseitig bei Computer- und Internetproblemen in einem geselligen und entspannten Umfeld. Weitere Informationen zum Projekt: [www.reifer-lebensgenuss.at](http://www.reifer-lebensgenuss.at)

Es ist leicht inspirierende und motivierende Geschichten zu finden. Stellen Sie Lernenden doch folgende Fragen:

- Warum befassten Sie sich mit Lernen?
- Was haben Sie damit erreicht?
- In welcher Form hat sich bei Ihnen durch diese Erfahrung etwas geändert?
- Was möchten Sie als nächstes tun?
- Mit welchen Worten würden Sie andere darin bestärken sich ebenfalls mit Lernen zu befassen?

Die Antworten auf diese Fragen können Sie in Pressemeldungen, Zeitungsartikeln, Werbematerialien oder Newslettern nutzen. Sie können diejenigen, die schon in Lernen involviert sind und auch gute Erfolge haben, direkt in eine Plattform oder ein Forum einbinden!

## Nützliche weitere Informationen

Etwas Wissen über relevante Daten und Statistiken sind hilfreich, um Ihre Aktivitäten zu bewerben und Menschen damit zu erreichen, da Argumente auf rein emotionaler Basis oder bezüglich Gleichberechtigung alleine oft nicht ausreichen.

- **Gesetze und Forschungsberichte:** Es hilft, wenn Sie sich mit den entsprechenden nationalen oder internationalen Gesetzen und Richtlinien und mit aktueller Forschung in diesem Bereich vertraut machen. So können Sie Ihren Standpunkt besser vertreten.

Auch wenn Sie auf nationale Versäumnisse der Politik hinweisen, wird das Ihre Argumente stärken.

- **Statistiken:** Wir haben unten einige Daten und Quellen aufgelistet. Wenn Sie den Links folgen, kommen Sie zu weiteren lokalen, regionalen, nationalen und europaweiten Statistiken.

### Bevölkerungsdaten in Europa

Hier finden Sie einen Überblick über die aktuellen und zukünftigen Bevölkerungsdaten:

#### **2010:**

- 50 – 64 Jahre alt: 19,1 % (9,3 % Männer und 9,8 % Frauen)
- 65 – 79 Jahre alt: 12,7 % (5,7% Männer und 7,0 % Frauen)
- 80 Jahre und älter: 4,7 % (1,6 % Männer und 3,1 % Frauen)

#### **2020:**

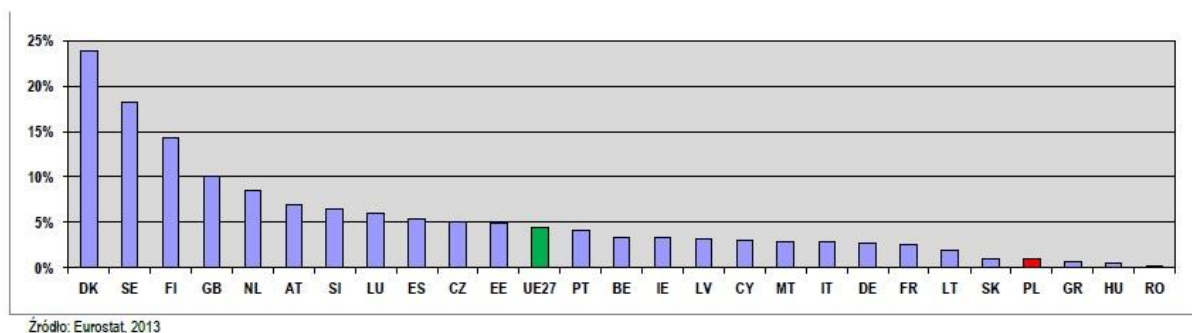
- 65 Jahre und älter: 21,1 %

#### **2050:**

- 65 Jahre und älter: 29,6 %

**Quelle:** Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/>

### Teilnahme am lebensbegleitenden Lernen in Europa



2009 nahmen nur 3,3 % der Menschen in den 27 EU-Mitgliedsstaaten im Alter zwischen 55 und 74 an Bildung und Ausbildung teil.

**Quelle:** Eurostat 2011

Teilnahme an formaler oder nicht-formaler Bildung von Menschen im Alter zwischen 25 und 64 Jahren im Jahr 2011:

- Deutschland 7.8%
- Griechenland 2.4%
- Österreich 13.4%
- Portugal 11.0%
- Slowenien 15.9%
- Großbritannien 15.8%
- Schweiz 29.9%

**Quelle:** Eurostat 2012

## *Beispiele aus einigen europäischen Ländern*

### **Deutschland**

49 % der Menschen zwischen 18 und 64 Jahren nahmen in einem Jahr an Lernaktivitäten teil (AES 2012, inklusive beruflicher Weiterbildung und informellen Angeboten). Laut CiLL Studie (nationale zusätzliche Studie zur PIACC Studie) nahmen insgesamt 39 % der Menschen an Lernaktivitäten teil, davon mehr Frauen als Männer. Je geringer das jeweilige Bildungsniveau ist, desto mehr sinkt die Teilnahmewahrscheinlichkeit. Die Teilnahme von MigrantInnen ist in dieser Altersgruppe noch viel geringer.

CiLL Projekt: <http://www.die-bonn.de/cill/>

### **Griechenland**

Nur 3 % der Erwachsenen nimmt an Bildungsaktivitäten teil. Es gibt keine Daten für Menschen 65+.

### **Slowenien**

Teilnahme am formalen und nicht-formalen Lernen 2011:

- 50 – 64 Jahre: 114.537, 5,57 % der Bevölkerung, 49 % Männer, 51 % Frauen
- 65 – 69 Jahre: 11.910, 0,58 % der Bevölkerung, 44,5 % Männer, 55,5 % Frauen
- Für Menschen 70+ gibt es keine Daten.

### **Österreich**

Teilnahme an Weiterbildung, inclusive informellem Lernen 2011:

- 25 – 64 Jahre alt: 45,5 % (6 % höher als in der letzten Studie 2007)
- 55 – 64 Jahre alt: 35,2 % (10 % höher als bei der letzten Studie 2007)

## *Weiterführende Links*

### **PIACC**

Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit) sammelt, bewertet und überwacht Daten für die einzelnen Regierungen, um den Grad und die Verbreitung von Fertigkeiten in der Bevölkerung zu analysieren. Die letzte Umfrage aus 2013 wurde in einigen, aber nicht in allen EU Partnerländern durchgeführt.

<http://www.oecd.org/site/piaac/>

### **CONFINTEA**

Das Institut für lebensbegleitendes Lernen der UNESCO wertet Daten über die Teilnahme an Erwachsenenbildung aus der ganzen Welt aus. Es gibt auch regelmäßige Updates über relevante Strategien und Aktionen sowie weitere hilfreiche Daten.

<http://uil.unesco.org/home/programme-areas/adult-learning-and-education/confintea-portal/>

### **EAEA**

Der Europäische Verband für Erwachsenenbildung publiziert regelmäßig Empfehlungen, um die Möglichkeiten des Zugangs zur und die Qualität der Erwachsenenbildung für ALLE Erwachsenen zu verbessern.

<http://www.eaea.org/>

## **GD EAC**

Die Generaldirektion für Bildung und Kultur ist für die verschiedenen Förderprogramme im Bereich Erwachsenenbildung und auch für das neue Erasmus+ Programm als Teil der 2020 Strategie verantwortlich.

[http://ec.europa.eu/dgs/education\\_culture/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/index_en.htm)

## **EPALE**

EPALE ist das neue europaweite E-Portal für Erwachsenenbildung.

<http://ec.europa.eu/epale/en/home-page>

## **Altern und Gesundheit**

Es gibt immer mehr Belege über den weiterführenden und langfristigen Nutzen, der durch die Miteinbeziehung von älteren Menschen in das lebensbegleitende Lernen entsteht. Ein starkes Argument ist, dass es durch geringen Kosteneinsatz im Bereich der Bildung für ältere Menschen in Zukunft Einsparungen im Bereich Gesundheit geben wird.

## **Beispiele aus einigen europäischen Ländern**

### **Slowenien**

Sowohl die Geburten- als auch die Sterblichkeitsrate sind in Slowenien gering. Gesundheitsstatistiken zeigen, dass in der letzten Dekade die Wahrscheinlichkeit, dass ältere Menschen mit 70 Jahren oder älter ein Krankenhaus benötigen, gestiegen ist. Menschen über 70 Jahre haben vor allem folgende Gesundheitsprobleme: Herzkreislauferkrankungen, Arterienprobleme, Diabetes, erhöhte körperliche Verletzungsgefahr (Stürze) und Demenz. Die Lebenserwartung war im Jahr 2010 für Männer 76,3 Jahre und für Frauen 82,7 Jahre.

### **Quellen:**

<http://www.nijz.si/Mp.aspx/tukaj.pdf?ni=164&pi=5& 5 Filename=1962.pdf& 5 MediaId=1962& 5 AutoResize=false&pl=164-5.3>

<http://www.stat.si/>

### **Schweiz**

Die Anzahl der Menschen mit 64 Jahren oder älter hat sich in der Schweiz seit 1950 mehr als verdoppelt und die Anzahl der über 80 jährigen hat sich vervierfacht. Das wird laut Bundesamt für Statistik auch in den nächsten Dekaden so weitergehen.

### **Lebenserwartung in Jahren**

65+: Frauen 22,1 %, Männer 19,9 %

### **Quelle:**

[http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/en/index/dienstleistungen/publikationen\\_statistik/statistische\\_jahrbuecher/stat\\_jahrbuch\\_der.html](http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/en/index/dienstleistungen/publikationen_statistik/statistische_jahrbuecher/stat_jahrbuch_der.html)

## Großbritannien

Lebenserwartung von Männern und Frauen zwischen 65 und 80 Jahren, ein Vergleich zwischen 1960 und 2010.

### **65 Jahre und älter:**

1960: Männer 9,36 %, Frauen 13,85 %

2010: Männer 14,54 %, Frauen 18,02 %

### **80 Jahre und älter:**

1960: Männer 1,32 %, Frauen 2,47 %

2010: Männer 3,36 %, Frauen 5,74 %

### **Quelle:**

<http://mortality.org>

*Human Mortality Database (2012), University of California, Berkeley, USA & Max Planck Institute for Demographic Research, Germany.*

## Österreich

2012 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung von Männern und Frauen in Österreich 80,94 Jahre (1960 waren es 68,59 Jahre)

**Quelle:** Statistik Austria

## Richtlinien, Strategien und Gesetze in Bezug auf ältere Menschen

Die demographische Veränderung ist gut bekannt. Jedoch gehen die verschiedenen europäischen Länder anders mit dieser Situation um. Werden ältere Menschen als Problem oder als Teil einer Lösung gesehen? Haben ältere Menschen in den Ländern und Regionen Partizipationsmöglichkeiten? Welche Strategien gibt es, um mehr ältere Menschen in das lebensbegleitende Lernen miteinzubeziehen?

## Beispiele aus einigen Ländern

### Österreich

**National:** seit 1998 gibt es das Bundesseniorengesetz und den Bundesseniorenbeirat

**Steiermark:** der letzte Generationenbericht Steiermark ist von 2009/2010

Es gibt eine Fachabteilung für Gesellschaft und Diversität in der steiermärkischen Landesregierung und eine Koordinations- und Servicestelle für Generationen.

**Graz:** Seit 1996 gibt es in Graz das SeniorInnenbüro der Stadt Graz

### **Quellen:**

[http://www.sozialministerium.at/site/Soziales/Seniorinnen\\_und\\_Senioren/](http://www.sozialministerium.at/site/Soziales/Seniorinnen_und_Senioren/)

<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74837524/DE>

<http://www.graz.at/cms/beitrag/10021019/245601>

### Polen

Das Ministerium für Arbeit und Soziales entwickelte Richtlinien für ältere Menschen mit Empfehlungen für langfristige Strategien für 2014 – 2020, ein Programm für soziale

Aktivitäten älterer Menschen (ASOS) 2014-2020 und Ziele für das Programm „Solidarität zwischen den Generationen, Erweiterung des Arbeitsmarktes für Menschen 50+.

**Weitere Informationen:**

<http://www.firma.egospodarka.pl/103633,Seniorzy-w-Polsce-paket-MPiPS,1,11,1.html>

<http://www.grundtvig.org.pl/aktualnosci/zalozenia-dlugofalowej-polityki-senioralnej-w-polsce-na-lata-2014-2020>

**Portugal**

Im „Europäischen Jahr für Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ 2012 gab es ein Aktionsprogramm der Regierung.

<http://www.igfse.pt/upload/docs/2012/Programa%20A%C3%A7aoAnoEuropeu2012.pdf>

Im portugiesischen nationalen Gesundheitsplan 2012 (Plano Nacional de Saúde, 2012-2016), gibt es ein eigenes Kapitel für aktives Altern für Menschen 65+ (Seite 6).

<http://pns.dgs.pt/files/2012/02/Contextos-saud%C3%A1veis-ao-longo-da-vida.pdf>

Die Nationale Strategie für aktives Altern stammt aus 2006

[http://www.socialgest.pt/dlds/ENEA\\_Estrategia\\_Nacional\\_Envelhecimento\\_Activo.pdf](http://www.socialgest.pt/dlds/ENEA_Estrategia_Nacional_Envelhecimento_Activo.pdf)

**Weitere Informationen:**

AGE – European Age Platform: AGE beobachtet alle Aspekte im Zusammenhang mit Seniorenpolitik der Europäischen Kommission und berichtet darüber.

<http://www.age-platform.eu/>

**Benachteiligungen älterer Menschen**

Die Förderung und Realisierung von lebensbegleitendem Lernen im Alter sollte nicht nur Aufgabe von Erwachsenenbildungsorganisationen sein. Dieses Thema betrifft, unter anderem, auch die Politik.

***Beispiele aus einigen Ländern***

**Deutschland**

Aus der Veröffentlichung “Der Beitrag der Erwachsenenbildung zu Gesundheit und Partizipation” (siehe [www.bildungsforschung.org](http://www.bildungsforschung.org), 2006) geht hervor, dass Benachteiligungen älterer Menschen (zum Beispiel bei Einkommen, Zugang zu Infrastruktur, Mobilität, kulturelle Aktivitäten) eng mit dem Bildungshintergrund und dem beruflichen Status zusammenhängen.

**Griechenland**

Es wird geschätzt, dass die Abhängigkeitsrate im Jahr 2050 51 % erreichen wird. Derzeit leben 21,3 % der Menschen über 65 Jahre an der Armutsgrenze, ein Drittel von ihnen lebt alleine.



### **Portugal**

Ca. 26 % der Menschen über 64 Jahre in Portugal lebt an der Armutsgrenze. Die Ursachen liegen bei den schlechten wirtschaftlichen Bedingungen, schlechten Wohnbedingungen, Schwierigkeiten beim Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und, in vielen Fällen, erhöhten Ausgaben, vor allem im Bereich Gesundheit. Das alles trägt zur Verletzbarkeit und Abhängigkeit der Menschen bei.

### **Großbritannien**

Viele Menschen sind einsam. 40 % der älteren Menschen würden gerne öfter weggehen, 41 % sehen ihr Haustier als einzigen Freund und 12 % fühlen sich von der Gesellschaft abgeschnitten. Laut einer Schätzung des „Institute for Public Policy Resarch“ werden Ende der 2020er Jahre über eine Million älterer Menschen in Großbritannien keine erwachsenen Kinder haben, die für sie sorgen werden.

**Quelle:** Age UK, Mai 2014: [www.ageuk.org.uk/](http://www.ageuk.org.uk/)

### **Weitere Links:**

Das „European Anti-Poverty Network“ beschäftigt sich mit allen Themen im Zusammenhang mit Armut in Europa und damit, wie die Europäische Kommission Armut bekämpfen kann.

<http://www.eapn.eu/en>

Das „European Older Women´s Network“ ist ein alteingesessenes Netzwerk, das sich mit Gender-Gleichberechtigung und den Auswirkungen auf ältere Frauen auseinandersetzt.

<http://www.own-europe.org/>

## Kontakte

Hier finden Sie eine Auflistung von einigen Organisationen in den MATURE Partnerländern, die möglicherweise Unterstützung und Informationen über lebensbegleitendes Lernen im Alter und über weitere Themen im Zusammenhang mit älteren Menschen anbieten können. Diese Organisationen kommen aus verschiedenen Bereichen: Regierungsorganisationen, Förderstellen, EntscheidungsträgerInnen, Anbietende von Lernmöglichkeiten und Organisationen, die mit älteren Menschen arbeiten, jedoch keine Lernkurse anbieten („Intermediaries“).

### Österreich

Organisation	Aufgabe	Kontakt
Nationalagentur lebenslanges Lernen	Informations- und Förderstelle für Erasmus+ in Österreich	<a href="http://www.lebenslanges-lernen.at">www.lebenslanges-lernen.at</a>
Bildungsnetzwerk Steiermark	Koordinationsstelle der steirischen Erwachsenenbildung	<a href="http://www.bildungsnetzwerk-stmk.at">www.bildungsnetzwerk-stmk.at</a>
SeniorInnenbüro der Stadt Graz	Vernetzung von öffentlichen und privaten Angeboten für SeniorInnen und Servicestelle.	<a href="http://www.graz.at/cms/beitrag/10022350/374944/">http://www.graz.at/cms/beitrag/10022350/374944/</a>
ForAge	ForAge ist ein Grundtvig Netzwerk mit dem Ziel Daten über lebensbegleitendes Lernen aus ganz Europa zu sammeln und zu teilen.	<a href="http://www.foragenetwork.eu">www.foragenetwork.eu</a>  Manuela Hinterberger bia-net <a href="mailto:office@bia-net.org">office@bia-net.org</a>

### Deutschland

Organisation	Kontakt	Website
Hamburger Volkshochschule	<a href="mailto:H.Koelln-Prisner@vhs-hamburg.de">H.Koelln-Prisner@vhs-hamburg.de</a>	<a href="http://www.vhs-hamburg.de">www.vhs-hamburg.de</a>
Deutscher Volkshochschulverband	<a href="mailto:Krause@dvv.vhs.de">Krause@dvv.vhs.de</a>	<a href="http://www.dvv-vhs.de">www.dvv-vhs.de</a>
Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)	<a href="mailto:bagso@easynet.be">bagso@easynet.be</a>	<a href="http://www.bagso.de/">http://www.bagso.de/</a>
BMFSFJ, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	<a href="mailto:poststelle@bmfsfj.bund.de">poststelle@bmfsfj.bund.de</a>	<a href="http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aeltere-menschen.html">http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aeltere-menschen.html</a>

## Griechenland

Organisation	Aufgabe	Kontakt
HAEA (Griechische Erwachsenenbildungsorganisation)	Eine fachliche Non-Profit Organisation, die im Bereich Bildung im Alter aktiv ist. Ziel der Organisation sind Aktionen, Forschung, Information und Dialog im Bereich der Erwachsenenbildung.	<a href="http://www.adulteduc.gr">www.adulteduc.gr</a>
Nationale Kapodistriakon Universität von Athen – Abteilung Kommunikation und Medien	Derzeit wird ein Programm für Computerkurse für ältere Menschen entwickelt.	<a href="http://www.media.uoa.gr">www.media.uoa.gr</a>
City College	Derzeit werden Computerkurse für ältere Menschen angeboten. Es ist geplant ein Zentrum für Aktives Altern zu entwickeln.	George Pavlidis <a href="mailto:gpavlidis@city.academic.gr">gpavlidis@city.academic.gr</a>
ForAge	ForAge ist ein Grundtvig Netzwerk mit dem Ziel Daten über lebensbegleitendes Lernen aus ganz Europa zu teilen.	Dr. Myrto-Maria Ranga <a href="http://www.foragenetwork.eu">www.foragenetwork.eu</a>
Alzheimer Vereinigung	Die Alzheimer Vereinigung von Athen ist eine Non-Profit Organisation mit dem Ziel Bewusstsein über diese Krankheit zu erhöhen. Es wird auch Pflege und Unterstützung für alle, die damit zu tun haben, angeboten.	Areti Eythimiou <a href="mailto:info@alzheimerathens.gr">info@alzheimerathens.gr</a> <a href="http://www.lifeaftercare.eu/">http://www.lifeaftercare.eu/</a>

## Polen

Organisation	Aufgabe	Kontakt
Gesundheitsministerium	Öffentliche Institution	<a href="mailto:kancelaria@mz.gov.pl">kancelaria@mz.gov.pl</a>
Ministerium für Verwaltung und Digitalisierung	Öffentliche Institution	<a href="mailto:mac@mac.gov.pl">mac@mac.gov.pl</a>
Amt für Elektronik und Kommunikation	Öffentliche Institution	<a href="mailto:uke@uke.gov.pl">uke@uke.gov.pl</a>
Stadtzentrum zur Unterstützung von Familien in Gdansk	Öffentliche Institution	<a href="mailto:dyrekcja@mopr.gda.pl">dyrekcja@mopr.gda.pl</a>
Stadtkulturzentrum	Kulturinstitution der Gemeinde	<a href="mailto:ikm@ikm.gda.pl">ikm@ikm.gda.pl</a> <a href="https://www.facebook.com/IKMgdansk">https://www.facebook.com/IKMgdansk</a>
Universität des Dritten Lebensalters Stiftung	Stiftung der Jagiellonian Universität	<a href="mailto:biuro@fundacja.uj.pl">biuro@fundacja.uj.pl</a>
Vereinigung von E-Learning in	Die Vereinigung wurde gegründet, um E-Learning in akademischen	<a href="mailto:kontakt@sea.edu.pl">kontakt@sea.edu.pl</a>

Universitäten	Institutionen zu entwickeln und zu fördern.	
Seniors in Action	Ein landesweiter Förderwettbewerb, durchgeführt von der "Association of Creative Initiatives „ę". Finanziert von der Polnisch-Amerikanischen Freiheitsstiftung.	<a href="http://www.seniorzywalcji.pl/?p=258">http://www.seniorzywalcji.pl/?p=258</a> <a href="mailto:info@seniorzywalcji">info@seniorzywalcji</a>
Akademia e-seniora	Ein Sozialprogramm von UPC Polen.	<a href="mailto:dagmara.krzesinska@upc.com.pl">dagmara.krzesinska@upc.com.pl</a> <a href="http://www.facebook.com/akademiaseniora?v=wall">http://www.facebook.com/akademiaseniora?v=wall</a>
Się zrobi	Stiftung für Sozialinitiativen "Się zrobi"	<a href="mailto:fundacja@siezrobi.org">fundacja@siezrobi.org</a> , <a href="https://www.facebook.com/siezrobi">https://www.facebook.com/siezrobi</a>

## Portugal

Organisation	Kontakt
Ministerium für Solidarität, Beschäftigung und Soziale Sicherheit	<a href="http://www.portugal.gov.pt/en/the-ministries/ministry-of-solidarity-and-social-security/about-this-ministry.aspx">http://www.portugal.gov.pt/en/the-ministries/ministry-of-solidarity-and-social-security/about-this-ministry.aspx</a>
RUTIS, Universität des Dritten Lebensalters, Netzwerkvereinigung	<a href="http://www.rutis.org/">http://www.rutis.org/</a>
APRe! Vereinigung der Pensionisten	<a href="http://apre-associacaocivica.blogspot.pt/">http://apre-associacaocivica.blogspot.pt/</a>

## Slowenien

Organisation	Aufgabe	Kontakt
Universität des Dritten Lebensalters	Die Universität des Dritten Lebensalters in Slowenien ist eine Freiwilligenorganisation für Menschen 50+, die meisten davon in Pension. Aufgabe ist die Förderung des Zugangs zu Kultur und Bildung für ältere Menschen, Förderung von Einbeziehung und die Entwicklung von neuen Bildungsprogrammen für ältere Erwachsene. Es gibt insgesamt 35 Universitäten des Dritten Lebensalters in Slowenien.	Dr. Dušana Findeisen <a href="http://www.univerzazatretjeobd-drustvo.si/">http://www.univerzazatretjeobd-drustvo.si/</a>
Institut für Erwachsenenbildung Slowenien	Aufgabe des Instituts ist Forschung und Entwicklung im Bereich Erwachsenenbildung. Das Institut wurde 1991 gegründet und führt viele Aktivitäten durch und ist einer der wichtigsten Anbieter von lebensbegleitendem Lernen in Slowenien.	Mag. Zvonka Pangerc Pahernik <a href="http://www.acs.si/">http://www.acs.si/</a>

Zentrum der Republik Slowenien für Mobilität und für europäische Bildungs- und Trainingsprogramme	CMEPIUS ist eine öffentliche Institution in Slowenien, die 2003 gegründet wurde. Hauptaufgabe ist die Unterstützung von Organisationen und öffentlichen Institutionen bei Projekten des Programmes für lebenslanges Lernen. Die Institution koordiniert auch Bildungsprogramme und Trainings aus anderen EU-Förderprogrammen.	Borut Korada <a href="http://www.cmepius.si/en/">http://www.cmepius.si/en/</a>
Vereinigung der Slowenischen Erwachsenenbildungszentren	ZLUS ist eine Mitgliederorganisation von 28 Erwachsenenbildungsorganisationen.	<a href="http://www.zlus.si/si/index.aspx">http://www.zlus.si/si/index.aspx</a>

## Schweiz

Organisation	Aufgabe	Kontakt
VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL	Schweizer Nationale Universität Basel	Dr. Nicolas Füzesi, <a href="mailto:nicolas.fuezesi@unibas.ch">nicolas.fuezesi@unibas.ch</a> <a href="http://www.vhsbb.ch">www.vhsbb.ch</a>
Pro Senectute Region Bern	Unabhängige regionale Organisation, die sich für eine bessere Lebensqualität älterer Menschen einsetzt.	Regina Gerber-Pfäffli <a href="mailto:gerberstextservice@belponline.ch">gerberstextservice@belponline.ch</a> <a href="http://www.pro-senectute-regionbern.ch">www.pro-senectute-regionbern.ch</a>
EB Zürich	EB Zürich ist seit über 40 Jahren eine der größten öffentlichen Institutionen für Weiterbildung.	Eva Müller-Kälin, <a href="mailto:eva.mueller@eb-zuerich.ch">eva.mueller@eb-zuerich.ch</a> <a href="http://www.eb-zuerich.ch/">http://www.eb-zuerich.ch/</a>
CH-GO Ch Stiftung	Die Schweizer Stiftung für bundesweite Kooperation fördert die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen und mit der Konföderation. Sie hat ihren Auftrag vom Bundesamt für Kultur, um innerhalb der Schweiz Austauschprogramme durchzuführen und vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, um das europäische Programm des lebenslangen Lernens zu fördern.	Susanne Scheiwiler Grundtvig Projektkoordinatorin <a href="mailto:s.scheiwiler@chstiftung.ch">s.scheiwiler@chstiftung.ch</a> <a href="http://www.chstiftung.ch">www.chstiftung.ch</a> <a href="http://www.ch-go.ch">www.ch-go.ch</a>

## Großbritannien

Organisation	Aufgabe	Kontakt
NIACE National Institute for Adult & Continuing Education	Eine NGO im Bereich Erwachsenenbildung. Die Organi- sation beschäftigt sich mit der Praxis in der Erwachsenenbildung, aber auch mit lebensbegleitendem Lernen im Alter. Bei NIACE ist das „secretariat for a national older learners’ advisory group“ zu Hause.	<a href="http://www.niace.org.uk">www.niace.org.uk</a>  <a href="http://www.niacedc.org.uk">www.niacedc.org.uk</a>
ECORYS The British Council	Die Nationalagentur für Erasmus+ im Vereinigten Königreich.	<a href="http://www.uk.ecorys.com/">http://www.uk.ecorys.com/</a> <a href="http://www.britishcouncil.org/home-information-centre-our-services.htm">http://www.britishcouncil.org/home-information-centre-our-services.htm</a>
Age UK	Die wichtigste, aber nicht einzige, Lobbying Agentur für und von älteren Menschen. Beschäftigt sich auch mit Agenden des lebensbegleitenden Lernens im Alter.	<a href="http://www.ageuk.org.uk/work-and-learning/further-education-and-training/">http://www.ageuk.org.uk/work-and-learning/further-education-and-training/</a>
WEA Workers’ Education Association	Unabhängiger, regionaler, Anbieter von Erwachsenenbildung mit lang-jähriger Erfahrung im Bereich der Arbeit mit ausgegrenzten Gemein-schaften und mit nicht-traditionellen Lernsettings.	<a href="http://www.wea.org.uk">http://www.wea.org.uk</a>
BIS Department for Business	Regierungsinstitut für Erwachse- nenbildung. Hat vielzählige Initiativen in Praxis und Forschung im Bereich des lebensbegleitenden Lernens im Alter durchgeführt. Das BIS finanziert die „national older learners’ advisory group“.	<a href="https://www.gov.uk/government/topics/further-education-and-skills">https://www.gov.uk/govern- ment/topics/further- education-and-skills</a>
ForAge	ForAge ist ein von Grundtvig finanziertes europaweites Netzwerk für lebensbegleitendes Lernen im Alter.	<a href="http://www.foragenetwork.eu">www.foragenetwork.eu</a>
CPA Centre for Policy on Ageing	CPA ist eine NGO, die sich mit verschiedenen Aspekten des Alterns auseinandersetzt.	<a href="http://www.cpa.org.uk">http://www.cpa.org.uk</a>

## Das MATURE Team

---



[Universität Leicester,](#)  
[Institut für Lebenslanges Lernen](#)  
Leicester, Grossbritannien

---



[AidLearn](#)  
Lissabon, Portugal

---



[bia-net](#)  
Graz, Österreich

---



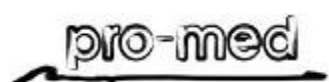
[Hamburger Volkshochschule](#)  
Hamburg, Deutschland

---



[50plus Hellas](#)  
Athens, Griechenland

---



[PRO-MED sp. z o.o.](#)  
Gdansk, Polen

---



[Verband der Schweizerischen](#)  
[Volkshochschulen](#)  
Bern, Schweiz

---



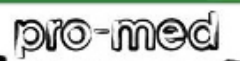
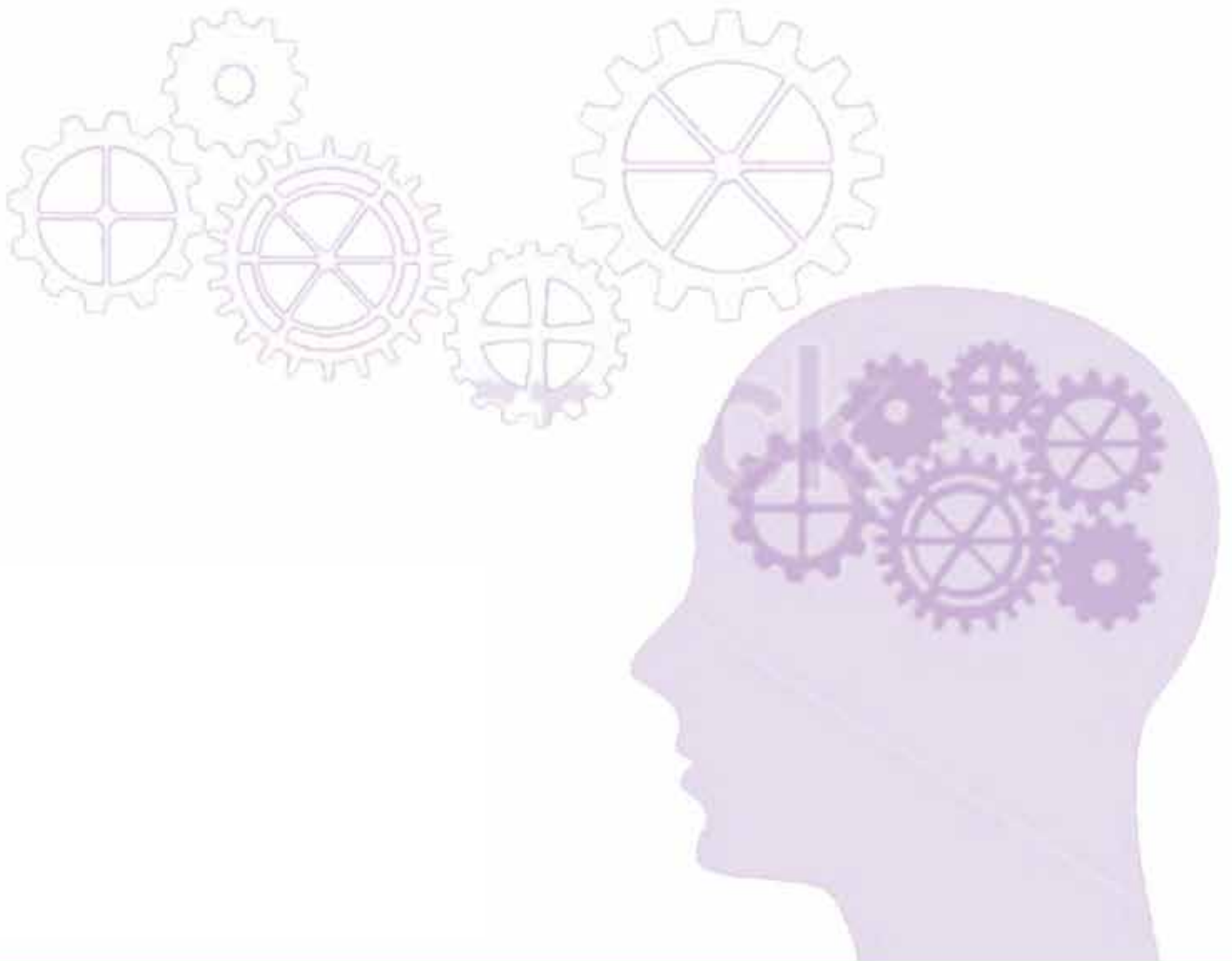
[ZDUS](#)  
Ljubljana, Slowenien

---



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Dieses Projekt wird von der Europäischen Kommission gefördert. Diese Publikation gibt die Meinung der AutorInnen wieder. Die Europäische Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Consultoria em Recursos Humanos, Lda.



<http://matureproject.eu>